



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens**

**Chalemot, Claude**

**Cölln**

Sexto Calendas Maii. Der XXVI. Tag im Aprill.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-37177**

Ist auch denen Bischöffen / welche von ihren dignen Kirchen abwesend / gehässig worden / hat dieselbe von Hoff / zu ihren dignen Bisthumb / hinweg geschickt. Was mehr ? er ganz in Erneuerung der Geistlichen und Mönchen zerfallener Zucht begriffen / hat die heylsamste Gesetz / von deren reformation herfürbracht / welche er bey ernsthaften Straffen zuhalten übergeben. Under welchen nicht die geringste gewesen / diejenige Bull, welche er / unsern Cistercienser Orden zu neuern / gegeben / die wir mit gemeinem Nahmen / die Benedictiner nennen. Und als er des Cistercienser Ordens Schul zu Paris, in welcher derselbe den freyen Künsten obgelegen hatte / mit neuen Gebäuden erweitern und erleuchten wolte / und die Hauptkirch selbst / welche man jetzt unvollkommen sihet / von ganzem aufzuführen gedachte / und deswegen Geld über sand / ist er von dem Todt überhylet / und das Geld under Wegs von einander gezogen worden / hat das angefangene werck nicht zum End bringen können. Doch von vielen Verdiensten seiner Arbeit bereichert / hat in den Himmlen seinen Lohn empfangen / und verdienet / das er nach dem Todt / under die berühmte Ordens Männer zu dem gemeinen Register oder Menologio, auff diesen Tag / welchen er verschieden / gesetzt würd. Man liest auch / das an seiner Begräbnis Wunderwerck geschehen seynd. Er aber hat bey Leben über die Evangelia geschrieben / welches Werck dan noch zu Claravall in der Bibliotheca auffbehalten wird.

In Brabant der selige Joannes Rost, Mönch zu Weiler / welcher der Welt und ihme ganz abgestorben / ein Englisch Leben in dem Closter geführt / der Betrachtung aber Göttlicher Dingen ergeben / seufftete immerdar nach den Himmlischen. Daher er eines gottseligen Todts gestorben / verdienet under die Ordens Selige gezehlet / und auff diesen Tag in dem Menologio auffgezeichnet zu werden.

---

 SEXTO CALENDAS MAII.

Der XXVI. Tag im Aprill.

Vincenti<sup>9</sup>  
Bellova-  
ensis lib.  
26. ca. 42  
Charta  
Bonae val-  
lis,

**I**n Delphinat. einer Landschaft Frankreichs / der selige Joannes Valentis<sup>9</sup> / ein Bischoff / welcher auß Edlen Eltern gebohrn / von den freyen Künsten wiederkommend / ist durch ein erschrockliches Gesicht bekehrt worden. Dann als er ihme anfangs den Eingang in den Geistlichen Ordens Stand vorgenommen / und darüber ein Gelubd gethan / dasselbe doch nachmahls wiederzuffen / oder in ein anders Gelubd / zu den Schwellen des heiligen Apostels Jacobi zu Compostell. verändert / hat es ihnen gedaucht / als stünde er vor dem Richterstuhl Christi; allwo er schier zur Hölle verdammet / ist von den heiligen Aposteln Jacobo und Joanne erlost / und sein Nahm auß dem Buch des Lebens nicht aufgeloßet / in dem Führen in den Geistlichen Stand zutretten / befastiget worden. Hat deshalb das Ordens Kleid nach langem Verzug zu Cisterz angelegt / und daselbst

selbsten in großer Lebens Strenigkeit gelebt. Nach dem Wienerischen Gutes-  
thal/ aber von dem Cardinal Guidone, nachmahls Römischen Pabst/ Calixto de  
andern/neulich erbauet/ gefand / ist demselben Closter von dem heiligen Stephano  
Abbt zu Cisterci/ zum Abbt verordnet worden/ allwo er mit großer Heiligkeit ge-  
leuchtet/ und hat viele Lehrjünger von großer Heiligkeit / durch seines Lebens Ex-  
empel dahin gezogen / under welchen ist gewesen der heilige Petrus Tarentaisense  
Erg-bischoff/ welcher als ein ander Bernardus mit sich Vatter und Brüder zu dem  
Clösterlichen Leben gereiget. Als aber Joannes nach Verdiensten Valentiner Bi-  
schoff worden / ist er von einem falschen Bischoff Eustachio, und nach desselben  
Todi/ von dessen Enckeln sehr unrühig gemacht worden. Er aber hat durch die  
mehr vermögende Gedult/ den seinigen aller Tugenden Exempel gegeben/ und in  
einem guten Alter verstorben/ hat mit vielen Zeichen / theils im Leben/ theils auch  
nach dem Todi/ geleuchtet/ und ist also vor einen heiligen Mann gehalten/ und mit  
Recht under die Ordens Heilige/ auff diesen Tag / welchen man glaubt daß er  
verschieden seye/ gezehlet worden.

In Brießland/ dem Advontenser Closter der seligen Mariae, nahe bey Grö-  
ningen/ der selige Münch Richardus, welcher wegen seines vortreflichen Lebens/  
durch das ganze Niederland beband/ und wegen Außbund seiner Lehr scheinbah/  
ist theils den seinigen/ theils andern umb des Stayffels seiner Meisterschaft zum  
Exempel gewesen / daß sehr viele / mit zerbrochenen Bänden der Welt und des  
Fleisches/ in den glückseligen Haffen der Geistlichkeit gefahren seynd. Von der  
Wab des Weissagens auch vortreflich/ hat viele zukünftige Ding vorgesagt. Ja  
wohl / wan erlichen Auctoribus Glauben zuzustellen / von Wunderwerck be-  
rühmt/ hat er verdient / under die Heiligen gezehlet zu werden. Und nach deme  
er/ durch ein gottseligen Todi / das Leben geendet/ ist derselbe sicher zu Christo ge-  
fahren / das ihm vor die Meisterschaft und Gottesforcht schuldige unverwelck-  
liche Lorber blümmen Kräncklein der Herrlichkeit zuempfangen. Der Tag aber  
seines Verschidens wird der gegenwärtige in dem Calender der Ordens Festen  
bestimmet / obwohl auch andere denselben auff den dreysigsten Christ monaths  
bringen/ wie under andern Molanus hat in den Geburtstagen der Heiligen  
Niederlands.

Molanus  
in Catalog  
33. Belg

Zu Langen-brücken/ in der Landschaft Valesia, der Ehrwürdige Vatter  
Gerardus Claravaller Münch/ welcher lang in die Fußstapffen des heiligen Vat-  
ters Bernardi getreten / hat denselben so wohl in der Gottesforcht / als auch des  
Lebens Strenigkeit nachgefolgt : und zu Langen-brücken Abbt verordnet/  
mit Wort und Werck/ vorgeleucht / und von vielen Thaten berühmt / mit ei-  
nem heiligen End geruhet/ ist dem Menologio Henriquez auff diesen Tag ange-  
schrieben.

Liber il-  
lustrum  
Seguinus  
Montalb  
tom. 1.  
chron. l. 2.  
cap 39.